

Sehr geehrter Herr Jahn,

Anfangen hat es diesmal (wie so oft) mit einem Traum. Es träumte mir, dass ich mit Ulrich Ritter, meinem Lieblingssprecher in einem Aufnahmestudio saß (wie schon so oft) - und wir laborierten an der rechten Interpretation eines Satzes aus den Confessiones von Augustinus - im lateinischen Original. Bislang hatten wir unsere Texte gemeinsam zu Hause geübt, ins Studio gingen wir nur, um aufzunehmen - 60 Minuten Text in 60 Minuten. Fertig. Diesmal haben wir untypischer Weise mehr Zeit, das Studio einen ganzen Tag. Ulrich Ritter ist trotzdem unzufrieden. Wie soll ich diesen Text sprechen, das ist unmöglich. Augustinus spricht von DER Zeit - und egal wie ich's dreh und wende, ich kann immer nur in einer Zeit sprechen. Ob das ein Scherz sei - meine ich - sprichs langsam - meine ich - mit Pausen. DIE Zeit wird von drüben her herüber tönen. Wie von drüben tönen, das ist lächerlich, die Zeit tönt nicht - und wie lang sollen die Pausen sein, dass du hören kannst, was du hören möchtest - deine Zeit, die DU hören möchtest, die aber keine Zeit, sondern nur Stille ist. Besten Falls eine Dauer, eine Pause hat eine Dauer, aber eine Dauer ist gewiss nicht DIE Zeit, sondern nur eine Dauer Ein Symbol, ein Symbol, werfe ich ein - die eine Art zu sprechen symbolisiert die Zeit, der Unterschied zwischen Zeichen und Bezeichnetem - Symbol, sagt Ulrich Ritter - ist aber noch was anderes, das ist sozusagen der Spezialfall von Zeichen und Bezeichnetem - aber das führt uns jetzt nicht unbedingt weiter: Wie soll ich nun diesen Text sprechen. Ich solls also so sprechen, dass klar wird, diese eine Interpretation ist nur eine von vielen Möglichkeiten - und nur die Gesamtheit aller Möglichkeiten wäre sozusagen symbolisch sozusagen wie du sagst, wäre die dem Thema angemessene Sprechweise - pars pro toto oder was, ist es das, was du meinst. Ich spreche also pars pro toto. Und wie um Gottes Willen soll das nun sein? Ich kanns ja irgendwie sprechen, versendet sich. (Ulrich Ritter hat eine philosophische Ausbildung, deswegen ist er nicht mit jedem Regisseur gut Freund geworden, aber das nur am Rande).

Das ist in gewisser Weise die Rahmenhandlung, ein etwas zickiger Dialog zwischen Sprecher/Schauspieler und Autor/Regisseur - den beiden Charakteren, sie kennen sich ja schon lange, nach bestem Wissen auf den Leib geschrieben. Das ist aber nur die Idee für die Hülle, die Verpackung. Zum Inhalt und wie genau es weiter geht, ob's überhaupt bei diesem Nukleus bleibt, kann ich erst dann genaueres sagen, wenn ich zumindest in eine Reihe der Bücher hineingelesen habe, die mir Helmut Rohm zusammengestellt hat, vorläufig - für den Anfang, wie er sagte -aber, meinte er außerdem, er müsse mich warnen, die Zeit sei frustrierendes Thema, vor allem, wenn man es auf die Musik bezieht, es fange schon damit an, dass all das, was man landläufig bei der Betrachtung von Musik als Zeitebenen, Polytempik, gestauchte oder gedehnte Zeit und was weiß ich nicht alles gewohnt ist zu bezeichnen, sich bei näherem Hinsehen eher als Architektur entpuppe, jedenfalls immer als etwas anderes, als etwas, das uns in der Frage, was ist die Zeit, weiterbringt. Im Gegenteil, er hat den Eindruck, dass es uns von dem Thema der Zeit wegführt, das fängt schon mit dem Allgemeinplatz an, dass die Musik eine Zeitkunst wäre. Aber was meint das. Gemeint ist doch, dass sie eine gewisse Dauer hat, die uns vielleicht mal schneller oder langsamer zu verstreichen scheint, aber viel mehr sagt es auch nicht, dass Zeit unterschiedlich schnell empfunden wird, subjektiv, sagt vielleicht etwas über Zeitwahrnehmung aus, die Wahrnehmung eben, aber nicht die Zeit.

Baumgartner,

Das Rätsel der Zeit

(Phi)

Hans Michael (Hrsg.) Freiburg/München 1993

ISBN 3-495-47763-2

Böhme, Tatjana

Zeit und Raum

(Ä/Phi)

- Mehner, Klaus (Hrsg.) in Musik und bildender Kunst
Köln 2000
ISBN 3-412-09700-4
- Böhme, Gernot **Zeit und Zahl** (Phi)
Studien zur Zeittheorie bei
Platon, Aristoteles, Leibniz u. Kant
Frankfurt a.M. 1974
ISBN keine
- Davies, Paul **Die Unsterblichkeit der Zeit** (Phy/R)
Moderne Physik zwischen
Rationalität und Gott
Bern, München, Wien 1995
(Orig.: New York)
ISBN keine
- Dux, Günter **Die Zeit in der Geschichte** (Phi/G)
Ihre Entwicklungslogik vom
Mythos zur Weltzeit
Frankfurt a.M. 1989¹
ISBN 3-518-58000-0
- Elberfeld, Rolf **Phänomenologie der Zeit
im Buddhismus** (Phi)
Methoden interkulturellen
Philosophierens
Stuttgart-Bad Cannstatt 2004
ISBN 3-7728-2227-4
- Fahr, Jörg H. **Zeit und kosmische Ordnung** (Phy/Phi)
Die unendliche Geschichte von
Werden und Wiederkehr
München 1995
ISBN 3-446-18055-9
- Flasch, Kurt **Was ist Zeit** (Phi)
Augustinus von Hippo
Das XI. Buch der Confessiones
Historisch-Philosophische Studie
Text – Übersetzung – Kommentar
Frankfurt a.M. 1993
ISBN 3-465-02618-7
- Fraser, Julius T. **Die Zeit** (A)
Vertraut und Fremd
Berlin 1988¹
ISBN 3-7643-1990-9

- Gimmler, Antje
Sandbothe, Mike
Zimmerli, Walther C. **Die Wiederentdeckung der Zeit** (Phi)
Reflexionen - Analysen – Konzepte
(Hrsg.)Darmstadt 1997
ISBN 3-89678-060-3
- Klein, Richard
Kiem, Eckehard
Ette, Wolfram (Hrsg.) ISBN 3-934730-27-2 **Musik in der Zeit, Zeit in der Musik** (M/Ä/Phi)
Weilerswist 2000
- Kyo-Hong Cho **Zeit als Abbild der Ewigkeit** (Phi/R)
Erläuterungen zu
Plotins Enneade III 7
Frankfurt a.M. 1999
ISBN 3-631-34691-3
- Mahrenholz, Simone **Musik und Erkenntnis** (M/Ä)
Eine Studie im Ausgang von
Nelson Goodmans Symboltheorie
ISBN 3-476-45200-X
- Marquardt, Udo **Die Einheit der Zeit bei Aristoteles** (Phi)
Würzburg 1993
ISBN 3-88479-759-X
- Reusch, Siegfried (Hrsg.)**Das Rätsel Zeit** (Phil)
Ein philosophischer Streifzug
Darmstadt, 2004
ISBN 3-89678-508-7
- Rödl, Sebastian **Kategorien des Zeitlichen** (Phi)
Eine Untersuchung der Formen des
endlichen Verstandes
Frankfurt a.M. 2005
ISBN 3-518-29348-6
- Sandbothe, Mike **Die Verzeitlichung der Zeit** (Phi)
Grundtendenzen der modernen
Zeitdebatte in Philosophie und
Wissenschaft
Darmstadt 1998
ISBN 3-534-12807-9
- Schmeikal, Bernd **Zeitumkehr** (Phy/Phi)
Konstruktion und Dekonstruktion
des Zeitkonzepts
Wien, 2000
ISBN 3-85449-171-9
- Stace, Walter T. **Zeit und Ewigkeit** (Phi/R)
Ein religionsphilosophischer Essay
Frankfurt a.M. 1997
(Orig.: Princeton 1952)

3-87476-320-X

Taylor, Edwin F.
Wheeler, John A.

Physik der Raumzeit
Einf. in die
spezielle Relativitätsth.
Heidelberg 1994
(Orig.: New York 1992)
ISBN 3-86025-123-6

(Phy)

Bei dieser (provisorischen) Liste fällt mir natürlich als erstes die berühmte Szene aus dem Mann ohne Eigenschaften ein, in welcher Ulrich in eine Bibliothek geht und den Bibliothekar nach dem wichtigsten Buch fragt.

Ich lege diesem Schreiben noch zwei Scheiben Selbstgebranntes bei: Die eine eine CD mit meiner letzten Hörfunksendung, die ich für Helmut Rohm gemacht habe: Ist Hinhören schon Komposition? Versuch über einen Kirschbaum. Das Manuskript dazu finden Sie auf meiner WEBseite - auch eine Kritik, die Helmut Rohm dazu geschrieben hat.

(<http://www.inpetto-filmproduktion.de/shop/Hin hoeren.pdf>)

(http://www.inpetto-filmproduktion.de/presse/Bayerischer_Rundfunk_Hin hoeren.pdf)

Die andere Scheibe ist eine DVD, die ebenfalls eine Radioproduktion enthält, die ich vor ca. 4 Jahren für Wolf Loeckle gemacht habe - und die wir vor etwa einem halben Jahr visualisiert haben mit den Bildmaterialien des Perotin-Film-Projektes. Eine zweistimmige Ton-Bild-Fuge würde ich es mal bezeichnen - wobei der Ton als erstes feststand, eine eher seltene Vorgehensweise in der Filmproduktion. Das Manuskript dazu findet sich unter folgender Adresse:

(http://www.inpetto-filmproduktion.de/filme/Radiosendung_BR.pdf)

Ich wünsche Ihnen vergnügliches Hören (Hinhören?) bei beiden Sendungen, oder auch Hinsehen (auch die Hinhören-Sendung fängt mit einer Bildbeschreibung an) - und würde mich freuen von Ihnen zu hören, ob Sie sich ein Koproduktion der Zeit-Sendung vorstellen können, denn dass diese in der Vorbereitung etwas zeitintensiver werden wird, dürfte offensichtlich geworden sein.